

# P009 Maria Luigia Feichtenschlager (w)

Interview und Teiltranskript von Silvia Panzl-Schmoller

17.04.2018

Dauer: 01:03:18

## **Eckdaten:**

Geboren 1938 in Val Badia (Stern) im Grödnertal, Südtirol, Italien

Seit 1940 in Österreich

## **Ausschnitt aus dem Gesamtinterview mit Maria Luigia Feichtenschlager, geb. Abel**

### **00:47:11 Aktivitäten des Südtiroler Verbandes**

Der Südtiroler Verband traf sich öfters im Weiserhof. Maria Luigia Feichtenschlager schätzt am Verband sehr, dass ein Austausch bestehe, es werde gesungen, Geschichten erzählt, es sei ein nettes Miteinander, auch das Feiern zu verschiedenen Anlässen wie Muttertag oder die Möglichkeit etwas vorzutragen sowie die kleinen Ausflüge schätze sie sehr. Sie fahre mit ihrem Mann sehr gerne auch bei den Reisen des Verbandes mit. Bei einer Reise kamen sie auch nach Val Badia, dem Geburtsort von Maria Luigia Feichtenschlager. Auch Frieda Hinteregger, geb. Bernardi, [Sammlung Südtiroler OptantInnen, P004, Anm.] stammt aus St. Ulrich. Bei dieser Reise wurde die Schnitzerei eines Verwandten Frieda Hintereggers besucht. In einem Gespräch mit Maria Luigia Feichtenschlager und der Mutter des Schnitzers, die die Krippenfiguren anmalte, stellte sich heraus, dass sie das Anmalen von Milli Schmalzl, also der Tante von Maria Luigia Feichtenschlager gelernt hatte. Milli Schmalzl war laut Maria Luigia Feichtenschlager eine tolle Künstlerin.

Immer wieder komme man in Gesprächen mit den anderen SüdtirolerInnen des Vereins auf Verwandtschaftskontakte. Die Familie Moroder scheint eine sehr interessante Familie gewesen zu sein, meint Maria Luigia Feichtenschlager. Sie verweist auf ein Buch über die Familie Moroder [Familienbuch von Edgar Moroder, Die Moroder. Ein altladinisches Geschlecht aus Gröden-Dolomiten.,1978, Anm.].

**Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.**